

Und wieder ruft der Darß- 2012!

Es gibt immer wieder Neulinge bei diesem tollen Frühlings-, Natur-, Ostsee-, Bodden- und Urwald- Lauf, nämlich u. a. uns, Petra mit Hasi (mein Lauf- Hase) und Schatzi (Schatzmeister des Vereins) Ernst.

Endlich haben wir uns im letzten Jahr mal sofort (und nicht erst am Wochenende) nach Öffnung der online- Anmeldung registrieren lassen und somit zwei der begehrten 1000 Startplätze ergattern können.

Wir haben also das große Lebens- und Läuferglück, mit der Truppe unseres Laufwarts Wolfgang Sarembe den Trip gen Norden am 20. 04. 2012 antreten zu dürfen.

Nach so vielen tollen Geschichten um den Lauf und das Drumherum sind wir voller Erwartung (und ich voller Unruhe, denn ich bin 2011 keinen HM gelaufen und bei meinen drei letzten 2010 in Berlin, Potsdam und Palma habe ich mächtig durchgehungen und jedes Mal gab es einen Toten).

Auf der Hinfahrt ereilen uns schon mal so kräftige Regen- und Hagelattacken, dass Ernst auf der Autobahn das Tempo erheblich drosseln muss.

Aber Wieck und der berühmte Eikötter empfangen uns mit gemäßigttem Wetter und unsere lieben Lauffreunde und wir sind alle glücklich über unser Wiedersehen.

Weil das Essen von Paul Wolters Familie so gut schmeckt und wir unbedingt gutes Wetter haben wollen, liegen letztendlich maximal die Zitronenschalen auf 16 Tellern, was das erste Foto hier beweist:



Die Belohnung ist tatsächlich am Anfang des nächsten Tages Regenfreiheit.

Die große Gruppe teilt sich am Sonnabend zum Rahmenprogramm in Radfahrer und Bernsteinmuseumsbesucher auf.



Das nächste Foto zeigt die Radler am Peter- Kreuz im Darßer Urwald, unser Guide Kalle hält mit dem Fernrohr nach den Hochleistungsläufern Ausschau, die auf dem Rad längst nicht so schnell sind:



In weiter Ferne kommen sie.
Sie sind nicht gewohnt, dass man auf sie wartet.



Der Darßer Ort mit dem queren Baum, dem Strand und dem Natureum ist unser erstes Ziel.



Die 314 Treppenstufen des Leuchtturmes nehmen wir als leichtes Training für den kommenden Tag.



Während zwei mutige junge Frauen aus unserer Gruppe angeblich in der kalten Ostsee untertauchen (es gibt dazu kein Beweisfoto), brennt uns anderen im Natureum die Sonne mächtig auf den Kopf:

Wenig später wiederum, immerhin haben wir April, warten wir in Prerow nach dem Essen noch eine Husche ab, bevor wir den neuen Radweg über die Wiecker Wiesen testen.

Hier erwischt es uns unerwartet wirklich eiskalt. Der schlimmste Regen, den man sich vorstellen kann, prasselt auf uns nieder, gemischt mit riesigen scharfen Hagelkörnern.



Aber wir haben es überlebt und der nächste, der Laufmorgen, erwartet uns trocken bei angenehm kühlen Temperaturen.

Über den Lauf selbst hat ja Ulrike im vorigen Jahr schon ausführlich berichtet.

Meine Freundin Lauf- Ina aus Rehbrücke, auch wieder dabei, hatte mir was von langweiligen Strecken erzählt.

Empfinde ich nicht so. Meine Freundin Astrid hat mir neue alte Musik für meinen iPod geschenkt, u.a. Holger Biege, Veronika Fischer, Ute Freudenberg, Silly, Karat usw.

Diese super Songs tragen mich so flott über die 21 km, dass mein Hase nur so staunt!

Ist mal was anderes als sonst immer z.B. Grönemeyer, Lindenberg, Cicero, Jennifer Rostock und Amy Macdonald und andere Musikerkollegen!

Prerow mit seinem Spinn- Marathon (an der Straße sitzen ca. 10 – 15 Frauen an Spinnrädern) und seinen wohlgelaunten Einwohnern und Urlaubern und großen Motivationstransparenten ist einfach nur schön!

Auf der langen Strecke durch den Darßer Urwald jubelt natürlich niemand. Born gefällt mir auch gut, obwohl die Dorfstraße eine riesige Baustelle ist. Und schon haben wir den Bodden rechts neben uns und die Musik von der Wiecker Arche ist zu hören...

Es gibt drei Altersklassensieger aus Nuthetal:



Hier noch ein paar Foto-Splitter:



Glückwunsch und Hochachtung an Ulrike, Werner und Frank für die ganz große Runde über Ahrenshoop!

Für Ulrike ist es der 27. Marathon.

Unser Walker Rainer erreicht kurz nach uns das Ziel. Das mit dem Holzplatz wird er noch klären.

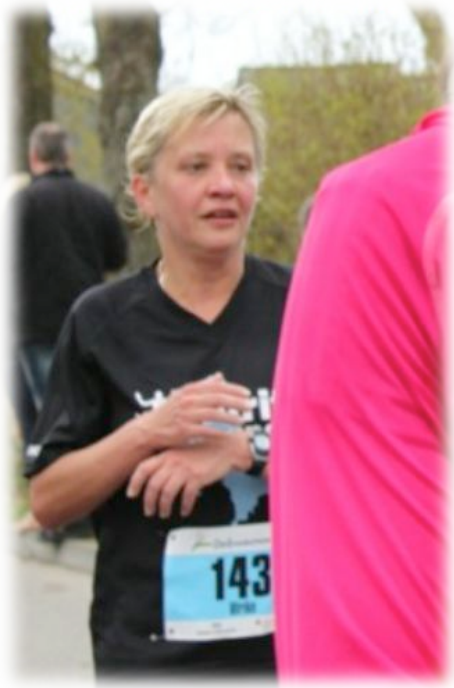
Wir stoßen darauf an, dass Acke noch lebt.
Seine Platzierung (Sieger seiner Altersklasse!) ist völlig nebensächlich!
Er hat immerhin eine total schlechte Zeit (grins)!

Dank Fotostützpunkt Sevilla Maczey mit accent aigu über dem c (das ist jetzt Insider-Wissen) können wir noch einige tolle Einlauffotos von glücklichen Menschen veröffentlichen.



Acke sagt, es wäre ein Genuss gewesen, hinter
Wolfgang S. zu laufen....





Angekommen in unserem beschaulichen Nuthetal
ohne Ostseewinde, Gischt, Hagelkörner, gleißendes Sonnenlicht, schreiende Möwen,
ohne Durst auf Krombacher oder Erdinger Alkoholfrei,
ohne Bernstein und sonstige Steine,
stellen wir heute fest, dass wir gefühlt eine ganze Woche lang weg waren-
so intensiv haben wir in den letzten Stunden gelebt.

Danke Euch allen, die dazu beigetragen haben!

Ich habe auch tüchtig Bauchmuskelkater vom vielen Lachen.
Immer wieder beneide ich Wolfgang um sein unerschöpfliches Witzereservoir!

In jedem Fall wird mich die Salzstreuerin von Rainer immer an den Darß erinnern!

Einen Satz aus dem schönen Prerow habe ich mir auch gemerkt:

„Mit jedem Schritt wird die Strecke kürzer!“

Ist das eine schöne Wahrheit!

Am nächsten Wochenende treffen wir uns teils in Lychen, teils beim Rbb-Lauf, teils als
Läufer und teils als Wasserträger.

Und ganz bald, in 3 Wochen, ruft der Rennsteig wieder! Ich freue mich drauf!

Petra Höfert

Rehbrücke, 23. April 2012